

Schmitz & Partner Global Offensiv

Halbjahresbericht

30.6.2011



FT Select

FT Comfort

FT Exklusiv

FT Partner

Vertrieb/Initiator:



Fondsgesellschaft:



Marktentwicklung und Tätigkeitsbericht

Ausgangslage

Die Konjunktur entwickelte sich im Berichtszeitraum extrem unterschiedlich. Neben den Staaten der so genannten Euro-Peripherie verzeichnete zum Beispiel auch England aufgrund massiver Sparprogramme Wachstumseinbußen. Deutschland dagegen profitierte dank seiner Leistungsfähigkeit und starken Exportorientierung von der hohen Nachfrage aus China nach hochwertigen Gütern und Dienstleistungen. In den USA zeigten sich im zweiten Quartal 2011 erste Anzeichen für eine Verlangsamung des Wachstums. Vor dem Hintergrund der politischen Unruhen in Arabien, der Auswirkungen der Erdbeben- und Atomkatastrophe in Japan und der anhaltenden Diskussion über eine Umschuldung Griechenlands entwickelten sich die Märkte ab März mit großen Schwankungen seitwärts. Ab dem ersten Quartal 2011 führten aber steigende Rohstoff- und Lebensmittelpreise zu wachsenden Gefahren für die Preisstabilität. Von der hohen Unsicherheit profitierten Gold und Silber. Auf der Währungsseite konnte der Euro im Vergleich zum US-Dollar und zum japanischen Yen deutlich zulegen.

Geldmarkt

Nach einer langen Phase sehr expansiver Geldpolitik leitete die Europäische Zentralbank mit einer ersten Zinserhöhung im April eine Trendwende der Notenbankpolitik in der Eurozone ein. Die meisten Marktteilnehmer erwarten noch weitere Zinserhöhungen in diesem Jahr. Die Geldmarktsätze zogen vor diesem Hintergrund an.

Anleihen

Angesichts der guten Konjunkturentwicklung, gleichzeitig aber auch zunehmender Sorgen über ausufernde Staatsschulden und Inflationsgefahren stiegen die Zinsen auch bei deutschen und US-Anleihen zunächst weiter an. Dieser Trend wurde kurzzeitig unterbrochen, als Bundesanleihen vor dem Hintergrund der Unruhen in Nordafrika wieder gefragt waren. Mit der von der Europäischen Zentralbank eingeleiteten Zinswende setzten die Renditen von Staatsanleihen mit guter Bonität ihren Anstieg aber nochmals fort. Doch dann belasteten die Diskussionen über neue Hilfsmaßnahmen für das hochverschuldete Griechenland und die Restrukturierung griechischer Anleihen die Papiere von Ländern in der Euro-Peripherie, während sich die Kurse von Bundesanleihen deutlich erholten.

Aktien

Beflügelt von hohem Wachstum und steigender Nachfrage in Asien, verbesserten Unternehmensdaten, dem Mangel an renditeträchtigen Anlagealternativen und der Geldschwemme, die sich durch die Niedrigzinspolitik der Zentralbanken einstellte, haben sich die meisten Aktienmärkte im ersten Quartal 2011 noch positiv entwickelt. Die für die Aussichten von Aktienanlagen prinzipiell belastenden Faktoren – von der Katastrophe in Japan über die Unruhen in Arabien bis hin zu wachsenden Inflationsgefahren und steigenden Zinsen – erhöhten aber die Schwankungen an den Börsen. Angesichts der anhaltenden Diskussionen über Hilfspakete für Griechenland und dem rückläufigen Wirtschaftswachstum in den USA gerieten Aktien jedoch wieder unter Druck.

Schmitz & Partner Global Offensiv

Der Schmitz & Partner Global Offensiv legt bis zu 100 Prozent weltweit in Aktienfonds und Einzelaktien an. Der Fonds bietet eine Mischung aktiv gemanagter Zielfonds von etablierten Gesellschaften und von Fondsboutiquen, die global große Märkte, aber auch spezielle Regionen und Themen abdecken. Die Auswahl der Anlagen beruht auf der Einschätzung des Anlageberaters SCHMITZ & PARTNER AG – Privates Depotmanagement. Ziel einer Anlage im Schmitz & Partner Global Offensiv ist es, an der Entwicklung der weltweiten Aktienmärkte teilzuhaben.

Der Fonds verzeichnete in den letzten sechs Monaten einen Wertverlust von 3,2 Prozent.

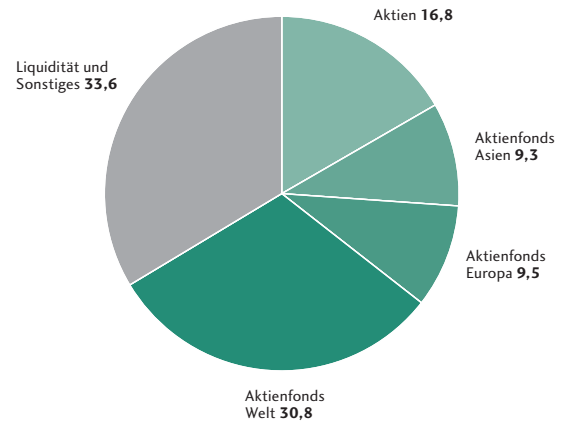
Vermögensaufstellung im Überblick

30.6.2011

Zusammengefasste Vermögensaufstellung

Fondsvermögen in Mio. EUR	13,9
	in % vom Fondsvermögen
Aktien	16,82
Investmentfonds	49,56
Liquiditätsanlagen	33,80
Bankguthaben	33,80
Sonstige Vermögensgegenstände	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	-0,18
Fondsvermögen	100,00

Portfeuillestruktur nach Assetklassen in %



Wertpapierart	Region	Bewertungsdatum			Bewertung mit handelbaren Kursen	Besonderheiten bei Investmentanteilen, Bankguthaben und Verbindlichkeiten
Wertpapierkurse bzw. Marktsätze						
Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:						
Aktien	Inland	30.6.2011			13,84 %	
	Europa	30.6.2011			2,98 %	
Investmentfonds	Inland	29.6.2011				14,45 %
	Europa	29.6.2011				35,11 %
Liquiditätsanlagen		30.6.2011				33,62 %
					16,82 %	83,18 %
Die prozentualen Angaben beziehen sich auf den Anteil der einzelnen Vermögensgegenstände am Fondsvermögen.						
Für Investmentanteile ist der Sitz der Kapitalanlagegesellschaft für die Region und das Bewertungsdatum maßgebend.						
Die Bewertung erfolgt durch die Depotbank unter Mitwirkung der Kapitalanlagegesellschaft. Die Bewertung von börsengehandelten Vermögensgegenständen erfolgt mit entsprechend handelbaren Kursen. Sollten für diese Vermögensgegenstände keine handelbaren Kurse verfügbar sein, erfolgt die Bewertung auf Basis geeigneter Modelle. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet.						
Devisenkurse per 30.6.2011						
Schweizer Franken	(CHF)	1,208541	=	1 EUR		

Anhang zu der Vermögensaufstellung

Ausgabeaufschlag der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

Im Berichtszeitraum fielen für die in dem Fonds enthaltenen Zielfonds keine Ausgabeaufschläge an.

Verwaltungsvergütungen* der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

	% p.a.
Carmignac Investissement FCP Actions Port.A	1,50
Fr.Temp.Inv.Fds-Fr.Mut.Europ.	1,50
Fr.Temp.Inv.Fds-T.Fron.Mkts Fd NA A (acc.) EUR o.N.	1,60
Fr.Templeton Inv.Fds-T.As.Growth Fd NA A	1,85
Franklin Tempelton Inv.Fds-T.Growth (EUR)	1,50
FT Global HighDividend	1,25
Gl.Adv.Fds-M.M.High V.T.	1,25
Global.Adv.Fonds-Emerging.Markets High V.	1,50
LINGOHR-ASIEN-SYST.-LBB-INVEST Inhaber-Anteile	0,96
LINGOHR-SYSTEMATIC-BB-INVEST	1,65
M&G Inv. Global Basics Euro-Class A	1,75
StarCap FCP – Priamos	1,40

*Darüber hinaus können performanceabhängige Verwaltungsvergütungen anfallen.

FRANKFURT-TRUST

Investment-Gesellschaft mbH
Neue Mainzer Straße 80
Postanschrift:
Postfach 11 07 61
60042 Frankfurt am Main

Telefon (0 69) 9 20 50 - 200
Telefax (0 69) 9 20 50 - 101

Gezeichnetes
und eingezahltes Eigenkapital:
16,0 Mio. EUR

Haftendes Eigenkapital:
12,1 Mio. EUR

Gesellschafter von
FRANKFURT-TRUST ist zu
100 % die BHF-BANK Aktien-
gesellschaft

Depotbank

The Bank of New York
Mellon SA/NV
Zweigniederlassung
Garden Towers
Frankfurt am Main
Neue Mainzer Straße 46 – 50
60311 Frankfurt am Main

Haftendes Eigenkapital:
1,25 Mrd. EUR

Fondsadministration

BNY Mellon Service
Kapitalanlage-Gesellschaft mbH
Neue Mainzer Straße 46 – 50
60311 Frankfurt am Main

Vertrieb/Initiator des Sondervermögens

Schmitz & Cie. GmbH
Individuelle Fondsberatung
Pelargonienweg 4
81377 München

Servicetelefon

Für Fragen zu Ihrem FT-Investmentdepot erreichen Sie uns
montags bis freitags von 8 – 18 Uhr unter der Rufnummer
(0 69) 9 20 50 - 200.

Fondspreise

Der telefonische Ansagedienst für Preise der FT-Fonds
ist bundesweit unter der Rufnummer 0800 38 03 66 37
geschaltet. Außerdem finden Sie die Fondspreise auf
Videotext von ARD und ZDF sowie im Internet unter
www.frankfurt-trust.de

Geschäftsführung

Karl Stäcker
Sprecher

Zugleich Mitglied der Geschäftsführung
und stellv. Vorsitzender des Verwaltungsrats
der FRANKFURT-TRUST Invest
Luxemburg AG und Mitglied des Vorstands
des BVI Bundesverband Investment und
Asset Management e. V.

Gerhard Engler

Zugleich Mitglied des Verwaltungsrats der
FRANKFURT-TRUST Invest Luxemburg AG

Winfried Hutmann

Aufsichtsrat

Björn H. Robens
Vorsitzender

Sprecher des Vorstands der BHF-BANK

Rolf Friedhofen
stellv. Vorsitzender

Mitglied des Vorstands der BHF-BANK

Frank Behrends

Mitglied des Vorstands der BHF-BANK

Beate Bischoff

Direktorin der BHF-BANK

Wolfgang Danicke

Michael Hochgürtel

Direktor der BHF-BANK

Ulrich Lingenthal

Direktor der BHF-BANK

Thomas Segura

Direktor der BHF-BANK

Prof. Dr. Hartwig Webersinke

Dekan an der Fakultät Wirtschaft und
Recht an der Hochschule Aschaffenburg

Stand Juni 2011